

Open House:

Ehemalige Neue Börse Zürich

30. September 2023

Mit wohl kaum einem anderen Gebäude der Innenstadt verbindet die Zürcher*innen ein dermassen ambivalentes Verhältnis wie mit der 1992 von Suter+Suter erbauten «neuen Börse» in Zürich-Selnau. Das Gebäude mit einem Fussabdruck von 130 auf 52 Meter und glänzender Granitfassade scheint für die Ewigkeit gebaut. Es wirkt mit seinen drei kreisrunden Einschnitten auf die Börsennutzung hin massgeschneidert. Das ikonische Aussenbild hatte mit den dahinter liegenden sechs Börsenringen allerdings schon immer nur wenig zu tun. Und bereits vier Jahre nach Betriebsstart machte die Digitalisierung den traditionellen Ringhandel überflüssig, und mit ihm den Zürcher Börsentempel.

Zentrales Element des Gebäudes bildet eine 64 Tonnen schwere Wendeltreppe aus Stahl, welche die verschiedenen Etagen miteinander verbindet. Wo sich früher der Börsenring befand, bietet ein grosser offener Bereich namens «The Exchange» die Gelegenheit zum Austausch für die Mitarbeitenden von EF Education First – inkl. einer Kaffeebar sowie verschiedenen Sitz- und Meetingecken.

Im EF Gebäude sind verschiedene Geschäftsbereiche von EF angesiedelt, u.a. EF Sprachschulen. Das Gebäude bietet Platz für bis zu 2000 Mitarbeitende.

Mit der ehemaligen Neuen Börse hat EF auch 50 Readymades des Künstlerduos Fischli/Weiss übernommen: Objekte der Konsumwelt der frühen 90er Jahre. Unter Plexiglas und auf weisse Sockel gestellt, sind sie zu bedeutenden Kunstobjekten transformiert. Das Künstlerduo bedient sich Gegenständen und Situationen des Alltags, die sie mit spielerischem Humor in einen neuen Kontext und in eine ungewöhnliche Beziehung zueinander setzen.

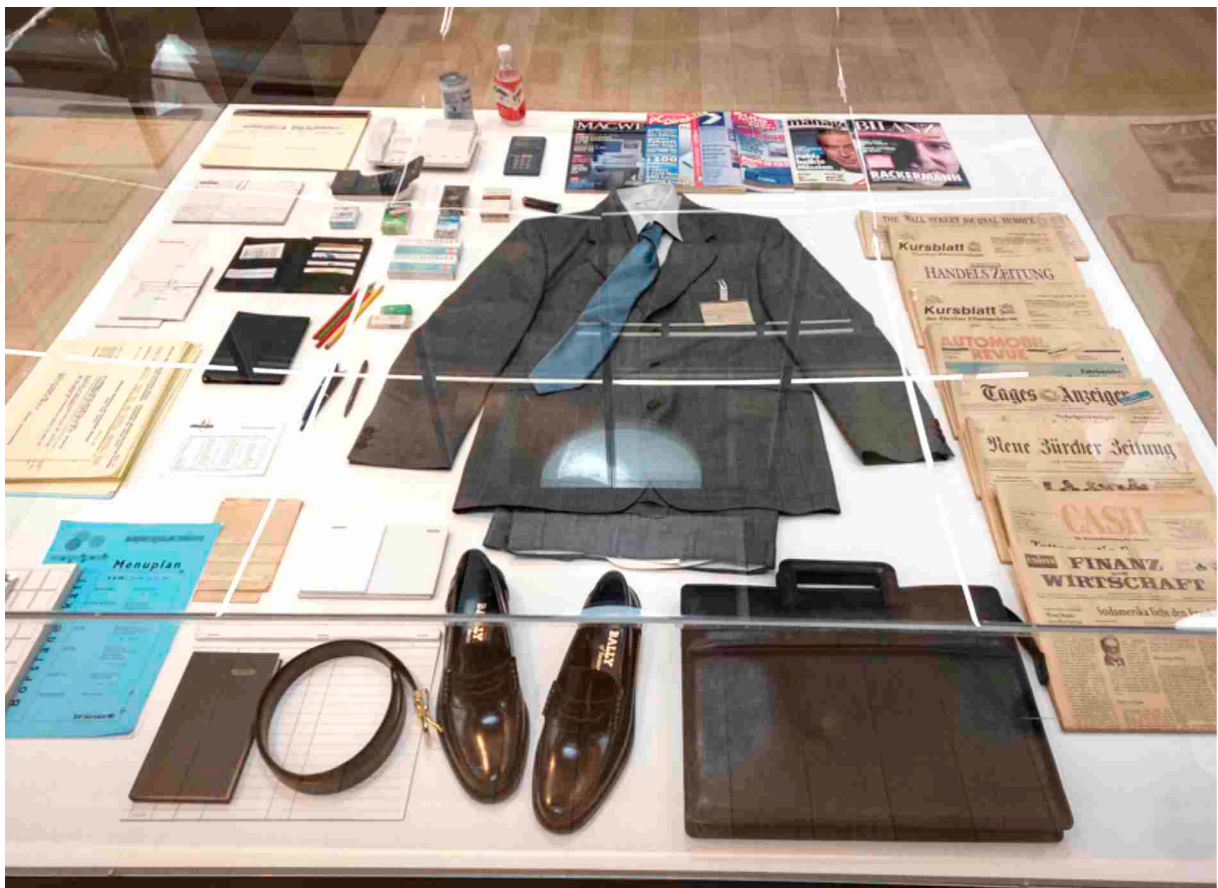


Wo früher der Händlerring war





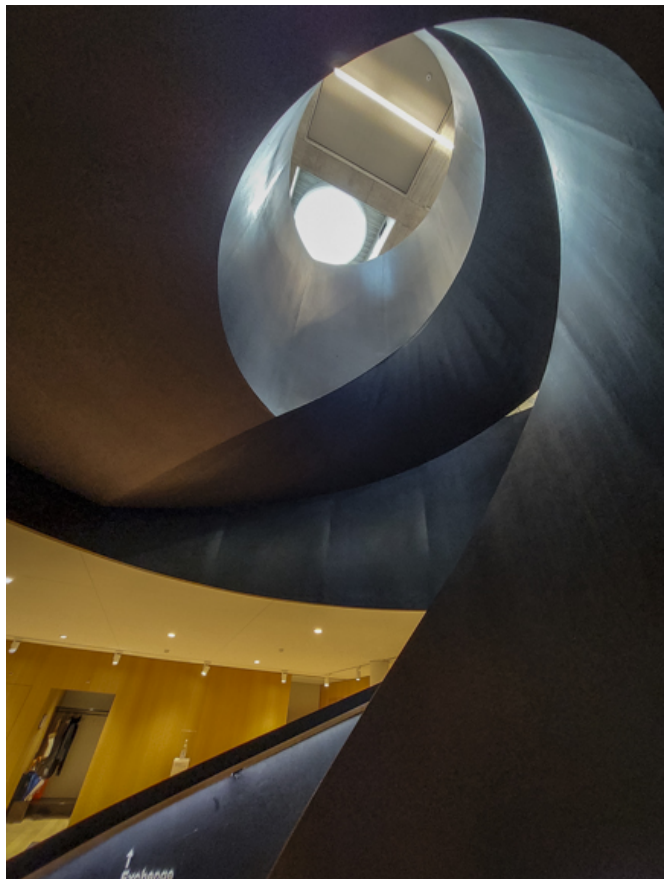
Fischli/Weiss: Börsianer-Ausrüstung







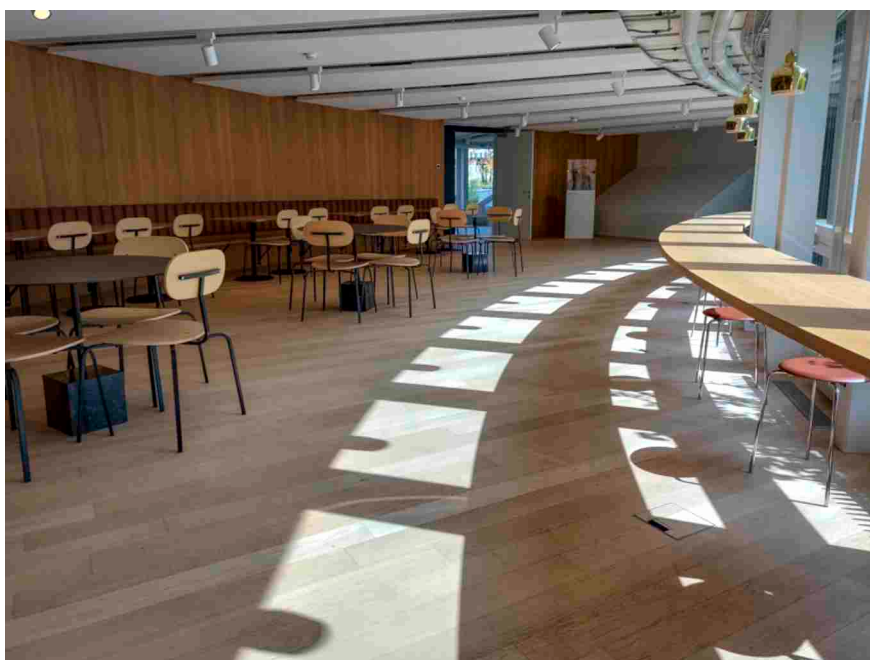
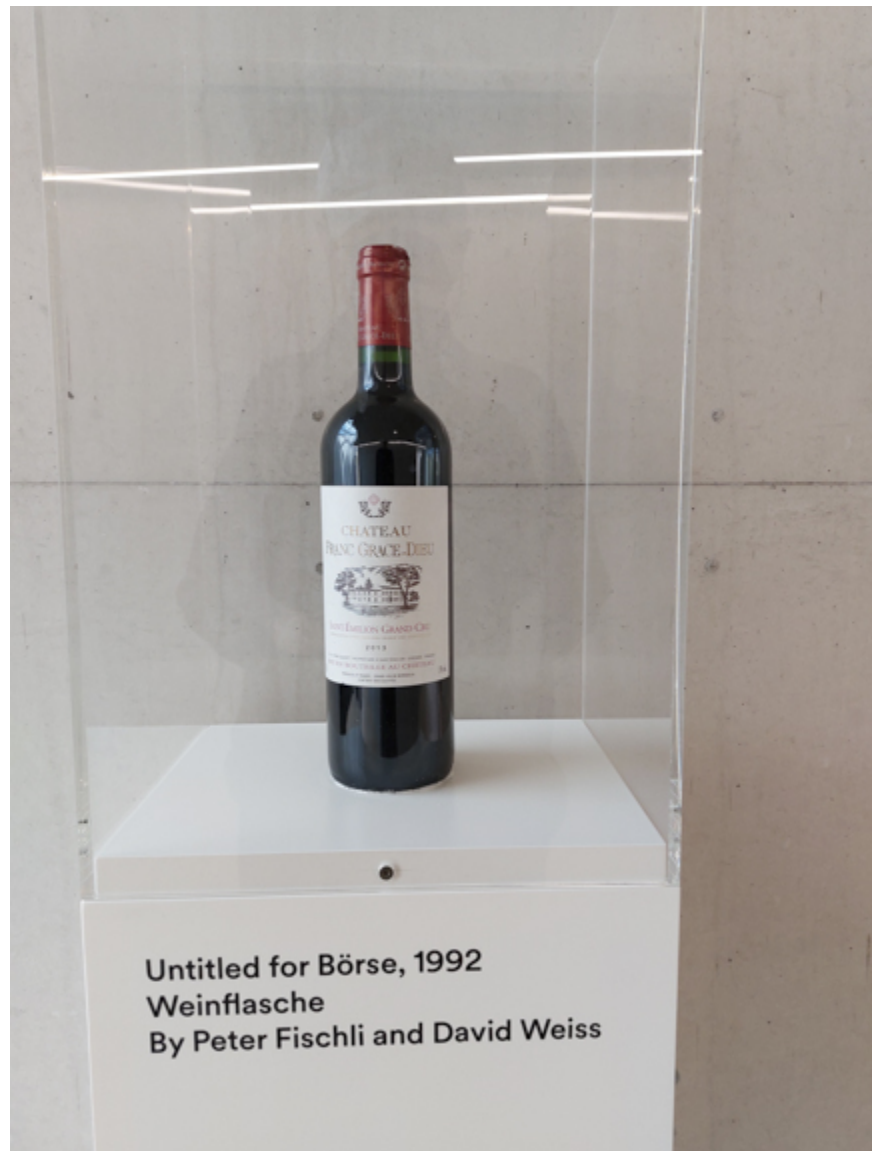
Wendeltreppe





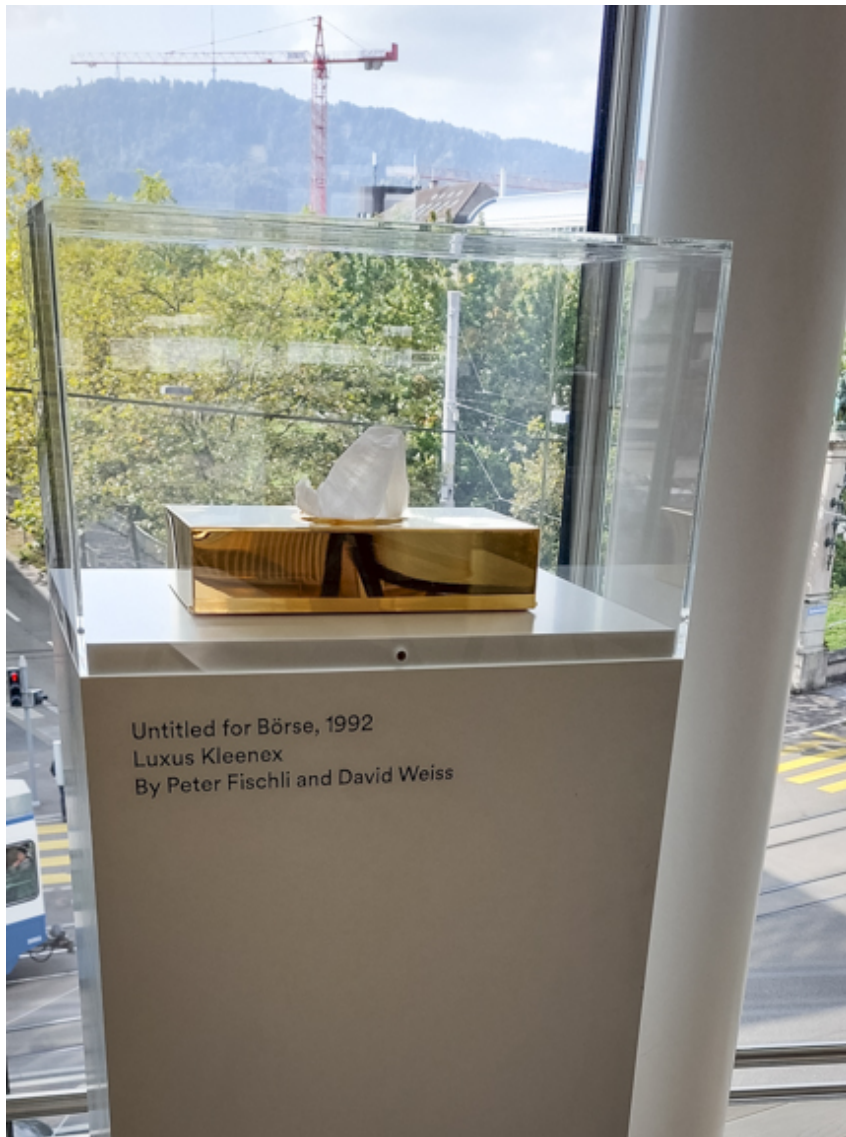
Im 1. Stock



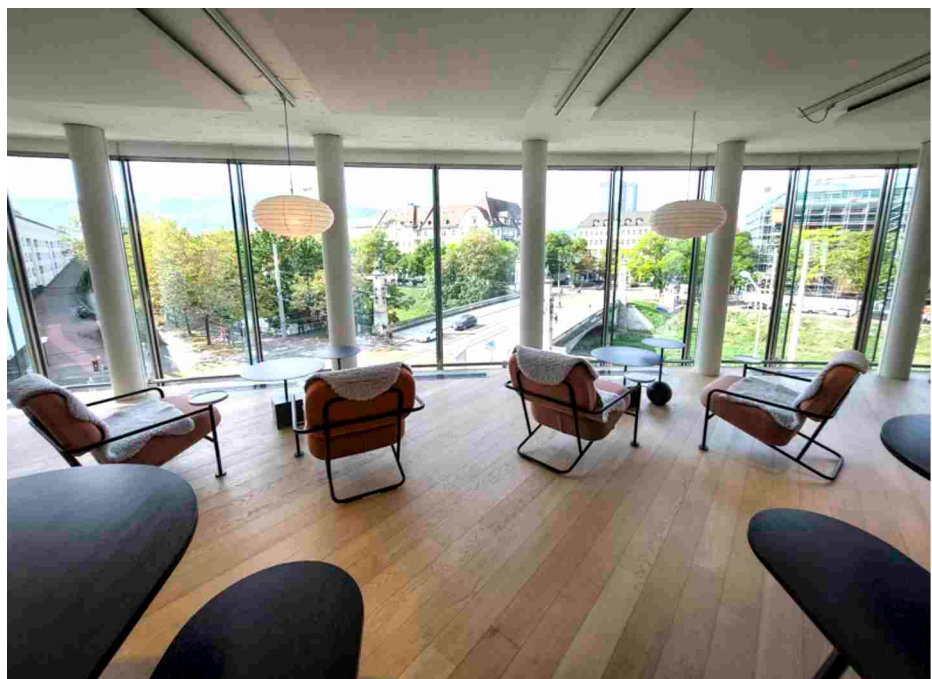


Personalrestaurant





Fischli/Weiss: Luxus
Kleenex





Dachterrasse



Das City-Hallenbad nebenan

Der Rundgang wurde durch das Open House Zürich-Team ermöglicht.

ENDE